# Hesekiel 17

Luther-Übersetzung von 1912

**1** Und des HERRN Wort geschah zu mir und sprach: **2** Du Menschenkind, lege dem Hause Israel ein Rätsel vor und
ein Gleichnis **3** und sprich: So spricht der Herr HERR: Ein großer Adler mit großen Flügeln und langen Fittichen und
voll Federn, die bunt waren, kam auf den Libanon und nahm den Wipfel von der Zeder **4** und brach das oberste Reis
ab und führte es ins Krämerland und setzte es in die Kaufmannstadt. **5** Er nahm auch vom Samen des Landes und
pflanzte es in gutes Land, da viel Wasser war, und setzte es lose hin. **6** Und es wuchs und ward ein ausgebreiteter
Weinstock und niedrigen Stammes; denn seine Reben bogen sich zu ihm, und seine Wurzeln waren unter ihm; und er
war also ein Weinstock, der Reben kriegte und Zweige. **7** Und da war ein anderer großer Adler mit großen Flügeln und
vielen Federn; und siehe, der Weinstock hatte verlangen an seinen Wurzeln zu diesem Adler und streckte seine
Reben aus gegen ihn, dass er gewässert würde, vom Platz, da er gepflanzt war. **8** Und war doch auf einen guten
Boden an viel Wasser gepflanzt, da er wohl hätte können Zweige bringen, Früchte tragen und ein herrlicher Weinstock
werden. **9** So sprich nun: Also sagt der Herr HERR: Sollte der geraten? Ja, man wird seine Wurzeln ausrotten und
seine Früchte abreißen, und er wird verdorren, dass alle Blätter seines Gewächses verdorren werden; und es wird
nicht geschehen durch großen Arm noch viel Volks, dass man ihn von seinen Wurzeln wegführe. **10** Siehe, er ist zwar
gepflanzt; aber sollte er geraten? Ja, sobald der Ostwind an ihn rühren wird, wird er verdorren auf dem Platz, da er
gewachsen ist. **11** Und des HERRN Wort geschah zu mir und sprach: **12** Sprich doch zu dem ungehorsamen Haus:
Wisst ihr nicht, was das ist? Und sprich: Siehe, es kam der König zu Babel gen Jerusalem und nahm ihren König und
ihre Fürsten und führte sie weg zu sich gen Babel. **13** Und nahm einen vom königlichen Geschlecht und machte einen
Bund mit ihm und nahm einen Eid von ihm; aber die Gewaltigen im Lande nahm er weg, **14** damit das Königreich
demütig bliebe und sich nicht erhöbe, auf dass sein Bund gehalten würde und bestünde. **15** Aber derselbe fiel von ihm
ab und sandte seine Botschaft nach Ägypten, dass man ihm Rosse und viel Volks schicken sollte. Sollte es dem
geraten? Sollte er davonkommen, der solches tut? Und sollte der, der den Bund bricht, davonkommen? **16** So wahr
ich lebe, spricht der Herr HERR, an dem Ort des Königs, der ihn zum König gesetzt hat, dessen Eid er verachtet und
dessen Bund er gebrochen hat, da soll er sterben, nämlich zu Babel. **17** Auch wird ihm Pharao nicht beistehen im
Kriege mit großem Heer und vielem Volk, wenn man den Wall aufwerfen wird und die Bollwerke bauen, dass viel
Leute umgebracht werden. **18** Denn weil er den Eid verachtet und den Bund gebrochen hat, darauf er seine Hand
gegeben hat, und solches alles tut, wird er nicht davonkommen. **19** Darum spricht der Herr HERR also; So wahr als
ich lebe, so will ich meinen Eid, den er verachtet hat, und meinen Bund, den er gebrochen hat, auf seinen Kopf
bringen. **20** Denn ich will mein Netz über ihn werfen, und er muss in meinem Garn gefangen werden; und ich will ihn
gen Babel bringen und will daselbst mit ihm rechten über dem, dass er sich also an mir vergriffen hat. **21** Und alle
seine Flüchtigen, die ihm anhingen, sollen durchs Schwert fallen, und ihre Übrigen sollen in alle Winde zerstreut
werden; und ihr sollt's erfahren, dass ich, der HERR, es geredet habe.

**22** So spricht der Herr HERR: Ich will auch von dem Wipfel des hohen Zedernbaumes nehmen und oben von seinen
Zweigen ein zartes Reis brechen und will's auf einen hohen, erhabenen Berg pflanzen; **23** auf den hohen Berg Israels
will ich's pflanzen, dass es Zweige gewinne und Früchte bringe und ein herrlicher Zedernbaum werde, also dass
allerlei Vögel unter ihm wohnen und allerlei Fliegendes unter dem Schatten seiner Zweige bleiben möge. **24** Und sollen
alle Feldbäume erfahren, dass ich, der HERR, den hohen Baum erniedrigt und den niedrigen Baum erhöht habe und
den grünen Baum ausgedörrt und den dürren Baum grünend gemacht habe. Ich, der HERR, rede es und tue es auch.



Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de